

## Keats, John: Niemals ist tot der Erde Poesie (1816)

- 1 Niemals ist tot der Erde Poesie:
- 2 Wenn Vögel müde sind von heißen Sonnen,
- 3 Dann nimmt die Führung in den Sommerwonnen
- 4 Grashüpfers Stimme, und sie rastet nie.
  
- 5 Von Heck zu Hecke rennt die Melodie
- 6 Und hält die frischgemähte Trift umspinnen;
- 7 Macht Lust ihn matt, so ruht er süß versonnen
- 8 Bei grünstem Halme, der für ihn gedieh.
  
- 9 Nie endet sie, die Poesie der Erde.
- 10 Am stillen Winterabend, wenn der grimme
- 11 Nachtfrost ein Schweigen breitet, schrillt vom Herde
  
- 12 Des Heimchens Sang dem Träumer in die Ohren,
- 13 Als habe sich Grashüpfers Sommerstimme
- 14 Aus grüner Trift in seinen Traum verloren.

(Textopus: Niemals ist tot der Erde Poesie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25146>)